

TOP: Wirtschaftliche Betätigung der Stadt Rosenfeld - Beteiligungsbericht 2020

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
27.01.2022	Gemeinderat	Beschlussfassung

Sachverhalt:I. Vorbemerkung

Gemäß § 105 Abs. 2 der Gemeindeordnung (GemO) hat jede Gemeinde zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50% mittelbar beteiligt ist, zu erstellen.

In dem Beteiligungsbericht sind für jedes Jahr mindestens darzustellen

- der Gegenstand des Unternehmens
- die Beteiligungsverhältnisse
- die Organe
- der öffentliche Zweck des Unternehmens
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bei einer Beteiligung mit weniger als 25 %, kann sich die Darstellung im Beteiligungsbericht beschränken auf

- Gegenstand des Unternehmens
- Beteiligungsverhältnisse
- Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadt Rosenfeld ist derzeit an folgenden Unternehmen in Privatrechtsform im Sinne des § 105 Abs. 2 GemO beteiligt:

- Sozialstation Oberes Schlichemtal-Rosenfeld gGmbH
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Zollernalbkreis mbH (WFG)
- Energieagentur Zollernalb gGmbH
- Kommunale Beteiligungsgesellschaft Netze BW GmbH & Co. KG

Beteiligungen an Zweckverbänden fallen nicht unter die Berichtspflicht des § 105 GemO.

II. Die einzelnen Beteiligungen

1. Sozialstation Oberes Schlichemtal-Rosenfeld gGmbH

1.1 Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 20. Dezember 2001

Stammkapital: 60.000,00 €

Beteiligte: Gemeindeverwaltungsverband Oberes Schlichemtal (50 %)
Stadt Rosenfeld (50 %)

Organe: Gesellschafterversammlung und Geschäftsführung

Geschäftsführung: bis 30.09.2017 Herr Joachim Lippus
bis 15.07.2019 Frau Jennifer Armbruster
bis 15.05.2020 Herr Martin Bühler
ab 16.05.2020 Frau Simone Breil

Sitz: Schömberg



Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Organisation und Durchführung von Pflegeleistungen im Bereich der Alten-, Kranken-, Haus- und Familienpflege; ferner die Konzeption, Errichtung und Betreuung entsprechender Pflegeeinrichtungen sowie die mit diesen Zwecken zusammenhängenden Tätigkeiten. Seit Mai 2011 bietet die Sozialstation übrigens auch eine Tagespflege für überwiegend ältere Menschen und Menschen mit Demenz an.

Beteiligungsverhältnisse:

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 60.000,00 €.

Davon werden aufgebracht 30.000,00 € Gemeindeverwaltungsverband Oberes Schlichemtal
30.000,00 € Stadt Rosenfeld

Besetzung der Organe:

In der Gesellschafterversammlung sind vertreten:

Der Gemeindeverwaltungsverband Oberes Schlichemtal durch:

- Herrn Verbandsvorsitzender Bürgermeister Karl-Josef Sprenger, Dotternhausen,
- Herrn Bürgermeister Anton Müller, Dormettingen
- Herrn Bürgermeister Hans-Joachim Lippus, Dautmergen

Die Stadt Rosenfeld durch:

- Bürgermeister Thomas Miller, Rosenfeld,
- Frau Stadträtin Manuela Lehmann, Rosenfeld
- Herrn Stadtrat Klaus May, Rosenfeld

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Gesellschaft wurde im Jahre 2001 aus den Bruttoregiebetrieben der beteiligten Gesellschafter gegründet und in eine gemeinnützige Gesellschaft in Privatrechtsform überführt. Die Geschäftstätigkeit wurde am 01.01.2002 aufgenommen.

Die Sozialstation betreute im Jahr 2020 mit durchschnittlich (Ø wg. unterjährigen Neueinstellungen und Austritten) 32 festangestellten MitarbeiterInnen und 40 geringfügig Beschäftigten durchschnittlich 234 pflege- und hilfebedürftige Personen durch den ambulanten Dienst (Vj. 226 Personen) und rund 72 Gäste monatlich in der Tagespflege (im Normalbetrieb ohne Corona rund 220 Gäste pro Monat).

Die flächendeckende und dauerhafte Versorgung der Bevölkerung mit ambulanten Diensten wird in der Raumschaft durch flexible Arbeitspläne und die Vorhaltung eines eigenen Fuhrparks, sowie durch die Trägerschaft der Gebietskörperschaften Stadt Rosenfeld und Gemeindeverwaltungsverband Oberes Schlichemtal erreicht.

Darüber hinaus verfügt die Sozialstation fast ausschließlich über examiniertes Fachpflegepersonal, was einen hohen Qualitätsstandard indiziert. Die Qualitätsprüfung erfolgt durch den medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK). Durch stetige Fortbildung und Teamgespräche werden die Standards kontinuierlich fortentwickelt.

1.2 Wirtschaftliche Verhältnisse

Im Geschäftsjahr 2020 liegen die Umsatzerlöse bei 1.417.776,75 € und damit rund 11 % unter Vorjahresniveau (Vj. 1.577.707,86 €). Die Tagespflege war von April bis August 2020 sowie November und Dezember aufgrund der Corona-Pandemie geschlossen. In den Monaten März, August, September und Oktober war eine teilweise Öffnung mit einer Auslastung von etwa 42 % möglich. In den Schließmonaten erhielten die Mitarbeiter Kurzarbeitergeld.

Insgesamt schließt das Geschäftsjahr mit einem Fehlbetrag von -20.147,77 € (Vj. -33.551,19 €) ab. Die Personalaufwendungen konnten um rund 5 % reduziert werden, wodurch die Umsatzeinbrüche im Bereich der Tagespflege durch die Corona-Pandemie geringfügig kompensiert werden konnten.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2020 beträgt 930.506,89 € (Vj. 943.734,31 €). Der Kassenstand zum 31.12.2020 lag bei 511.168,30 € (Vj. 521.297,27 €).

Die Sozialstation ist nach wie vor schuldenfrei.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Fahrzeug aus Leasingübernahme zu 6.252,40 € erworben.

2. Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Zollernalbkreis mbH (WFG)

2.1 Rechtliche Verhältnisse

Gründung:	01. August 1995
Stammkapital:	27.712,02 €
Beteiligte:	Zollernalbkreis (46 %) Städte und Gemeinden ZAK (54 %)
Organe:	Aufsichtsrat und Geschäftsführung
Geschäftsführung:	Frau Silke Leibold (seit 2008)
Sitz:	Balingen



Gegenstand des Unternehmens:

Die Gesellschaft unterstützt in Kooperation mit den Kommunen alle Maßnahmen, die der Entwicklung und Verbesserung der Wirtschafts- und Sozialstruktur und dem Erhalt der vorhandenen und der Schaffung neuer Arbeitsplätze im Zollernalbkreis dienen.

Die Schwerpunkte sind unter anderem:

- Tourismusförderung
- Unternehmensförderung
- Standortmarketing

Beteiligungsverhältnisse:

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 27.712,02 €.

Davon werden aufgebracht	12.782,30 € Zollernalbkreis
	14.929,72 € Städte und Gemeinden des Zollernalbkreises

Die Stadt Rosenfeld ist als Gesellschafterin mit 1,48 % oder 409,03 € an der WFG beteiligt.

Besetzung der Organe:

Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Landrat Günther-Martin Pauli.

Geschäftsführerin ist Frau Silke Leibold.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die WFG unterstützt in Kooperation mit den Kommunen Maßnahmen, die der Entwicklung und Verbesserung der Wirtschafts- und Sozialstruktur und dem Erhalt und der Schaffung neuer Arbeitsplätze im Zollernalbkreis dienen. Außerdem etabliert sich die WFG zunehmend als zentrale Informations-, Service- und Vermittlungsstelle bei Anfragen zu Förderprogrammen für Unternehmen, zu Existenzgründungen, zu Standortvoraussetzungen sowie zu Fördermöglichkeiten für Unternehmen, Existenzgründern und betriebliche Neuansiedlungen.

Die Zollernalb-Touristinfo, die von der WFG geführt wird, bearbeitet eine zunehmende Zahl touristischer Anfragen aus dem gesamten Bundesgebiet sowie teilweise auch aus dem Ausland.

Nachfolgend ein Auszug der Aktivitäten der WFG im Jahre 2020 in den zentralen Geschäftsfeldern:

a) Allgemeine Wirtschaftsförderung:

- Schwerpunkt war im Jahr 2020 die Förderung von Karriere- und Bildungsveranstaltungen.

b) Tourismusförderung:

- Übernachtungszahlen

Insgesamt wurden im Jahr 2020 für den Zollernalbkreis 203.822 (Vj 342.069) Übernachtungen verzeichnet (Betriebe ab 10 Betten werden berücksichtigt)

- Bearbeitung von Anfragen

Im Jahr 2020 sind bei der Zollernalb-Tourist-Info rd. 895 Anfragen eingegangen. Diese Anzahl ist seit mehreren Jahren rückläufig, da versucht wird den kosten- und zeitintensiven Versand zu reduzieren. Seit 2010 können daher die Prospekte auch online eingesehen werden. Im Jahr 2020 wurden so 8.689 Prospekte als PDF heruntergeladen.

- Neuauflagen von Broschüren

- Radtouren „Lass laufen“
- Mit den Alb-Guides unterwegs 2020

- Überarbeitete Nachdrucke

- Nauf-Nab-Trauf-Bus
- Panoramakarte

- Messeauftritte / Veranstaltungen

- CMT 2020 in Stuttgart

Zahlreiche Messen und Veranstaltungen mussten aufgrund der Pandemie abgesagt werden.

- Klassifizierung von Ferienobjekten

Im Jahr 2020 wurden 29 Ferienobjekte klassifiziert. Insgesamt sind es auf der Zollernalb 102 klassifizierte Gastgeber. Die Prüfkriterien stammen von dem Deutschen Tourismusverband (DTV). Seit 2020 heißen Privatzimmer beim DTV Gäste- oder Ferienzimmer.

2.1 Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Bilanzsumme beläuft sich zum 31.12.2020 auf 254.423,88 € (Vj. 250.717,16 €).

Die Projekte konnten aus den regelmäßigen Zuwendungen der Volks- und Raiffeisenbanken im Zollernalbkreis (51.129,18 €), der Sparkasse Zollernalb (71.129,19 €) und des Zollernalbkreises (71.150,00 €) finanziert werden.

Für die Förderung des Tourismus stellte der Landkreis zusätzlich rd. 110.000 € zur Verfügung. Durch die Zuschüsse und weiteren Projekte konnte im Jahr 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 331.364,29 € (Vj. 511.687,06 €) erzielt werden.

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Gewinn in Höhe von 16.761,40 € (Vj. – 65.741,02 €) ab, welcher auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

3. Energieagentur Zollernalb gGmbH



3.1 Rechtliche Verhältnisse

Gründung:	20. März 2008
Stammkapital:	25.000,00 €
Beteiligte:	Zollernalbkreis (34,6 %) Kreishandwerkerschaft Zollernalb (10,2 %) EnBW Regional AG (7,6 %) Sonnenenergie Zollernalb e.V. (5 %) Städte und Gemeinden ZAK (42,6 %)
Organe:	Gesellschafterversammlung und Geschäftsführung
Geschäftsführung:	Herr Willi Griesser, Schömberg
Sitz:	Albstadt

Die Geschäfts- und Beratungsstelle befindet sich seit 01.12.2016 im Gebäude des Landratsamts Zollernalb, Hirschbergstraße 29 in Balingen.

Gegenstand des Unternehmens:

Die Energieagentur bietet eine produktneutrale und unabhängige und handwerksübergreifende Beratung für Bürgerinnen und Bürgern im Zollernalbkreis zu den Themen:

- Zuschuss- und Förderprogrammen
- Energieeinsparung und effiziente Verwendung
- Erstellung von Energieanalysen
- Vermittlung von Ansprechpartnern für detaillierte Berechnungen und Projektierungen
- Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Energie- und Klimaschutz
- Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen für Fachleute und Bürger sowie Schulprojekte

Die kostenlose Energieersterberatung als Grundauftrag beinhaltet insbesondere die Themenbereiche der Energieeinsparung mit Einbindung der erneuerbaren Energien bei Neubauplanungen, Altbausanierungen oder Installation von Photovoltaik- und Solaranlagen. Die Energieberatung erfolgt unabhängig und handwerksübergreifend.

Beteiligungsverhältnisse:

Das Stammkapital beträgt 25.000,00 €.

Die Stadt Rosenfeld ist mit einer Stammeinlage in Höhe von 400,00 € (1,60 %) an der Energieagentur Zollernalb gGmbH beteiligt.

Besetzung der Organe:

Vorsitzender der Gesellschafterversammlung ist Landrat Günther-Martin Pauli.

Die Stadt Rosenfeld wird vertreten durch Bürgermeister Thomas Miller.

Geschäftsführer ist Herr Willi Griesser aus Schömberg.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Neben den regelmäßigen Beratungsangeboten in den Außenstellen auf den Rathäusern gibt es im Landkreis ein zeitlich umfangreiches Beratungsangebot in den fest eingeführten Beratungsstellen in Albstadt, Balingen und Hechingen. Im letzten Jahr wurden 1.700 Beratungen durchgeführt. Seit Gründung 2008 insgesamt mehr als 9.970 Beratungen und eine Vielzahl von Anfragen verzeichnet. Dies verdeutlicht, dass sich die Arbeit der Energieagentur im Landkreis etabliert hat.

Kommunen werden mittlerweile sehr gut beraten, durch die Betreuung in Energiemanagementprozessen, wie dem European Energy Award (eea). Dadurch können beispielsweise Klimaschutzkonzepte oder aussagefähigen Energieberichte und vieles mehr erstellt werden.

Veranstaltungen im Jahr 2020:

- Messe „Blauplus“ im Februar 2020, Zollern-Alb Halle Albstadt-Tailfingen
- Energiewendetag Baden-Württemberg am 19. September 2020, Marktplatz Balingen
- Energiewendetag Baden-Württemberg am 20. September 2020, Gemeinde Bitz

3.2 Wirtschaftliche Verhältnisse

Das Geschäftsjahr 2020 wurde mit einem Gewinn in Höhe von 24.105,33 € (Vj. -939,47 €) abgeschlossen, welcher mit dem Gewinnvortrag aus Vorjahren auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Die Bilanzsumme im Wirtschaftsjahr 2020 beläuft sich auf 315.916,00 € (Vj. 260.725,48 €).

4. Kommunale Beteiligungsgesellschaft Netze BW GmbH & Co. KG

4.1 Rechtliche Verhältnisse

Gründung: 04. Juni 2020

Stammkapital: 25.000,00 €

Beteiligte: Städte und Gemeinden (99,9%)
EnBW vernetzt Beteiligungs mbH (0,1%)

Organe: Geschäftsführung und Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Dr. Alexander Eger, St. Leon-Rot
Thomas Gunkel, Empfingen

Sitz: Stuttgart



Gegenstand des Unternehmens:

Bei der Kommunalen Beteiligungsgesellschaft handelt es sich um eine sogenannte rein vermögensverwaltende, steuerlich „entprägte“ Personengesellschaft. Mit den geleisteten Einlagen der Kommunen erwirbt die Kommunale Beteiligungsgesellschaft Geschäftsanteile an der Netze BW.

Beteiligungsverhältnisse:

Das Stammkapital beträgt 25.000,00 €.

Die Stadt Rosenfeld ist mit einer Stammeinlage von 2.389.301,00 € (1,16 %) an der Kommunalen Beteiligungsgesellschaft Netze BW GmbH & Co. KG beteiligt.

Besetzung der Organe:

Die Geschäftsführer sind Herr Dr. Alexander Eger aus St. Leon-Rot und Herr Thomas Gunkel aus Empfingen. Vorsitzender der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der Kommunalen Beteiligungsgesellschaft Netze BW GmbH & Co. KG.

Die Stadt Rosenfeld wird vertreten durch Bürgermeister Thomas Miller.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Kommunale Beteiligungsgesellschaft erfüllt öffentliche Aufgaben eines wirtschaftlichen Unternehmens im Sinne der §§ 102 ff. der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwaltung von Geschäftsanteilen an der Netze BW GmbH mit dem Sitz in Stuttgart.

4.2 Wirtschaftliche Verhältnisse

Das Geschäftsjahr 2020 wurde mit einem Gewinn in Höhe von 7.243.538,12 € abgeschlossen.

Die Bilanzsumme im Wirtschaftsjahr 2020 beläuft sich auf 213.529.240,79 €.

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme